

Reportage Herausforderungsprojekt „Einen Film drehen“

Heute, am 17. Juli 2014, haben wir das Projekt „Einen Film drehen“ besucht. Die Projektgruppe hat sich heute um 10.30 Uhr in der Schule getroffen. Durch ein paar Krankheitsfälle waren nicht alle Teilnehmer anwesend und die Teilnehmer mussten umdenken und anders planen. Probleme, wie z.B. wann sie welche Szene drehen, wo sie ihr Material herbekommen und an welchen Orten sie drehen können, wurden besprochen.

Dabei konnte man beobachten, dass es ein paar Auseinandersetzungen gegeben hat, weil sich nicht alle Teilnehmer so stark engagieren, wie die Mehrheit der Schülerinnen und Schüler des Projektes.

Eine Teilnehmerin hat uns in einem Gespräch verraten, dass ihre Herausforderung darin liegt, den ganzen Film zu schneiden und auch in einer Gruppe zu einigen. Außerdem sagte sie: „Es ist sehr schwer, in der großen Gruppe nur eine einzige Szene zu drehen.“ Denn für die meisten ist es ihr erstes Mal, einen Film zu drehen.

Die Organisation ist in diesem Projekt ziemlich umfangreich, weil sich einige der Technik widmen müssen, andere die Kostüme besorgen müssen (*die haben sie von zu Hause mitgebracht*). Außerdem braucht die Gruppe verschiedene Drehorte, die auch zu ihrem Film passen, denn es handelt sich um einen Comedy-Krimi. In diesem Zusammenhang sagt eine Teilnehmerin: „Wir möchten uns nochmal ganz herzlich bei dem Hotel *Freizeit In* bedanken, in dem wir kostenlos drehen durften und wo wir die Räume zur Verfügung gestellt bekommen haben.“

Bis jetzt sind fast alle Szenen gedreht und es geht bald an das Schneiden des Films.

Man kann beobachten, dass die Arbeitsatmosphäre in der Gruppe angespannt wirkte, weil leider nur ein paar Leute intensiv mitgearbeitet haben. So sind noch Probleme zu bewältigen bis zum endgültig fertigen Film. Und gespannt warten wir auf den Comedy-Krimi.

Das Redaktionssteam: Pauline, Linus, Linus, Ufuk